

Hans Killian
„Eine Wendung in der Serumtherapie“
(03.02.1943) ¹

Sie baten um Bericht über die grosse Senatssitzung. Zu meiner Freude kann ich Ihnen, ohne übertreiben zu müssen, sagen, dass mir ein persönlicher Erfolg beschieden war. Ich habe alle meine Forderungen durchgesetzt. Der gefährliche Phenolzusatz zu Immunseren wird fallen. Mein dahingehender Vorschlag und meine Begründung wurden akzeptiert. Die gesamte Industrie wird sich hiernach richten müssen. Ferner habe ich auch den Übergang von tierischen Seren zu menschlichen Seren durchgesetzt. Der Gedanke wurde aufgegriffen, diskutiert, und der Inspekteur des San[itäts-]Wesens hat sofort die Einleitung eines grossen Versuches verfügt. Eine Spezialbesprechung zusammen mit der SS-San[itäts]-Leitung ist schon durchgeführt und näherer Arbeitsplan entworfen. Auch die Behringwerke sind eingespannt. Sicherlich wird nicht alles glatt gehen, aber wir sind hierdurch wahrscheinlich einen guten Schritt vorangekommen, und ich hoffe, eine Wendung in der Serumtherapie herbeigeführt zu haben. Mit den Versuchen im Reiche werde ich mich allerdings nicht begnügen, sondern habe schon Vorsorge getroffen, auch hier draussen im Felde entsprechende Parallelversuche laufen zu lassen. Es wird das nicht einfach sein, aber es muss gehen. Bei meinem nächsten Besuch werde ich Ihnen vielleicht schon etwas erzählen können. Allerdings benötigen wir für die Immunisierung mindestens 3-4 Monate.

¹ Killian an Klingelhöfer (REM), 3.2.43, BA ZB II 4536 A 8 Bl. 125